

Gerichtsurteil:

Planungen für Klärschlammverbrennungsanlage in Straubing gestoppt

Der BUND Naturschutz (BN) hatte gegen den Bau einer Klärschlammverbrennungsanlage in Straubing geklagt. Das Verwaltungsgericht Regensburg hat nun zu Gunsten des BN entschieden. Die immissionsschutzrechtliche Genehmigung wird aufgehoben.

„Wir freuen uns über dieses Urteil“ so **Andreas Molz**, Vorsitzender der BN-Kreisgruppe Straubing-Bogen. „Straubing war zuvor leider als Vorreiter den aus unserer Sicht falschen Empfehlungen des Bayerischen Umweltministeriums gefolgt. Wir hoffen, dass es nun in Straubing und an anderen Standorten zu einem Umdenken hin zu alternativen Verfahren in einer kleineren Anlage kommt. Wir müssen die Klimakrise ernst nehmen und auch in der Klärschlammverwertung ohne Verbrennungsprozesse auskommen. Es gibt klimaneutrale Alternativen – die aber auch politisch forciert werden müssen.“ Der BN kritisiert die geplante Anlage in Straubing als völlig überdimensioniert, mit ungünstigen Anfahrtswegen und überhöhtem Schadstoffausstoß, insbesondere bei Quecksilber. Die Begründung des Gerichts, warum die immissionsschutzrechtliche Genehmigung hier nicht gegeben ist, steht noch aus.

„Wir müssen die Klärschlammverwertung völlig neu angehen, nach derzeitiger gesetzlicher Lage ist sie einfach nicht zu Ende gedacht“, unterstreicht der BN-Landesbeauftragte **Martin Geilhufe**. „Nasser Klärschlamm ist ein schlechter Brennstoff, die Trocknung verbraucht viel Energie. Die Rückgewinnung des Phosphors ist nicht geklärt.“

Der BN fordert die Bayerische Staatsregierung auf, eine konkrete Planung für die Verwertung von Klärschlämmen zu entwickeln. Dabei ist von zentralen Verbrennungsanlagen abzusehen, stattdessen sind klima- und umweltfreundlichere Verfahren zu fördern, die gleichzeitig mehr Wertstoffe zurückführen.

Der BN hatte diesbezüglich vor kurzem eine Studie vorgestellt, die die Problematik von Monoverbrennungsanlagen, wie sie in Straubing geplant ist,

**Landesfachgeschäftsstelle
München**

Pettenkoferstr. 10a/l
80336 München
Tel. 089 / 54 82 98 63
Fax 089 / 54 82 98 18
fa@bund-naturschutz.de
www.bund-naturschutz.de

München,
17. Januar 2024
PM 008/24/LFGM
Klärschlamm

darstellt und alternative Verfahren aufzeigt. Siehe hier: <https://www.bund-naturschutz.de/pressemitteilungen/bn-studie-klaerschlammbrennung-verursacht-hohen-co2-ausstoss>

Für Rückfragen:

Felix Hälbich,
Pressesprecher, Referent für Medien und Kommunikation
Tel. 0 89 / 5 14 69 76 11; 01 71 / 3 37 54 59
E-Mail: felix.haelbich@bund-naturschutz.de

Hintergrundinformation BUND Naturschutz:

Der BN ist mit über 266.000 Mitgliedern und Förderer der größte Natur- und Umweltschutzverband Bayerns. Er setzt sich für unsere Heimat und eine gesunde Zukunft unserer Kinder ein – bayernweit und direkt vor Ort. Und das seit über 100 Jahren. Der BN ist darüber hinaus starker Partner im deutschen und weltweiten Naturschutz. Als Landesverband des Bundes für Umwelt und Naturschutz (BUND) ist der BN Teil des weltweiten Umweltschutz-Netzwerkes Friends of the Earth International. Als starker und finanziell unabhängiger Verband ist der BN in der Lage, seine Umwelt- und Naturschutzpositionen in Gesellschaft und Politik umzusetzen.

**Landesfachgeschäftsstelle
München**

Pettenkofenstr. 10a/I
80336 München
Tel. 089 / 54 82 98 63
Fax 089 / 54 82 98 18
fa@bund-naturschutz.de
www.bund-naturschutz.de

München,
17. Januar 2024
PM 008/24/LFGM
Klärschlamm